



23. FrÃ¼hjahrssingen und Musizieren in Burgkirchen

Beitrag

Drei Jahre mussten die Anhänger der echten, traditionellen Volksmusik darben â??zwangs dem elendigen Virusâ??. wie Moderator Fritz SchwÃ¤rz die alles unterbrechenden Corona-Zeiten nannte. Insofern blÃ¼hten sowohl SÃ¤nger und Musikanten und vor allem das Publikum auf beim 23. â??Burgkirchner FrÃ¼hjahrssingen & Musizierenâ??. das im vollbesetzten BÃ¼rgerzentrum stattfand.

Und um es gleich vorwegzunehmen: Die Veranstaltung, die Ã¼ber 20 Jahre das Burgkirchener Urgestein Franz Eckl und Ã¼bergangsweise dann Karin Gumpinger mit groÃ?em Erfolg organisiert hatten und zu einem festen Bestandteil im Kulturleben Burgkirchens machten, blÃ¼ht Gottseidank wieder auf. Sie ist wirklich bestens aufgehoben bei Christiane Kreiling, die auf ihre Erfahrung mit groÃ?en Veranstaltungen beim Trachtenverein, aber auch auf ihre hervorragenden Verbindungen zu namhaften Gruppen in der Alpenregion auf dem Gebiet der Volksmusik zurÃ¼ckgreifen kann. Dennoch seien â??zacheâ?? Verhandlungen fÃ¼r das Zustandekommen vonÃ¶ten gewesen, einerseits unterbrochen durch Corona und andererseits, um sie gewinnen zu kÃ¶nnen, verriet Moderator SchwÃ¤rz.

Die Arbeit hat sich jedenfalls gelohnt und mit der Martal-Musi, den GrenzgÃ¤ngern, den Geschwistern Moosrainer und der Aufhamer Gitarrenmusi standen nicht nur hervorragende Interpreten von alpenÃ¤ndischer Volksmusik und -gesang auf der BÃ¼hne, sondern auch eine gute Mischung von alt und jung. So lauschten und schauten die JÃ¼ngeren fast ehrfÃ¼rchtig auf die â??Aufhamer Gitarrenmusiâ??. die schon seit Ã¼ber 50 Jahren auf den BÃ¼hnen der AlpenÃ¤nder steht und viele Preise eingeheimst hat. Vor allem kamen die Eigenkompositionen wie beispielsweise der Flori-Walzer von â??Kopfâ?? Gerhard bestens an. Auch die â??GrenzgÃ¤ngerâ??. die aus dem Landkreis stammen, begeisterten das Publikum. Sie spielten in der Besetzung Harfe, Geige und Ziach. Simon bot mit seiner Gruppe einige Eigenkompositionen, von denen eine seinem unvergessenen GroÃ?vater Hans ZÃ¶bl (Reischacher Holzlandmusi) gewidmet war. Er hatte in ihm die Begeisterung geweckt und die Spielweise beigebracht. Wunderbar hÃ¶rten sich auch ihre Interpretationen einiger StÃ¼cke von Herbert Pixner an.

Aus einer berÃ¼hmten Volksmusik-Ecke waren die Geschwister Moosrainer angereist, aus Riedering

im Chiemgau. In jugendlicher Frische, mit dennoch Erfahrung schon von Kindheit an, boten sie traditionelle Lieder. Darin besangen sie den Fr hling und die Liebe, oft mit einem wunderbaren Jodler drauf. Wen wundert's, dass sie vom Alpen ndischen Volksmusikwettbewerb mit einem Preis heimkehrten.

Genauso wie die siebenköpfige, noch junge Martal-Musi aus dem Rupertigau schon mehrere Preise absahnte. Dass die Musikantin und ihre sechs Manner bei vielen Gelegenheiten und vor allem als Tanzmusi so gefragt sind, braucht einen nicht zu wundern. Sie sorgten gleich für einen schwungvollen Auftakt, nachdem Gemeinderat Klaus Berreiter offiziell begr t hatte, und hielten den ganzen Abend über die Gäste in Stimmung. Gerne hätte dieser Abend auch noch länger dauern dürfen. Jedoch bei dem alles andere als frühlingshaften Wetter zog es die Menschen auch wieder heim in die vier wärmenden Wände   innerlich erwärmt von Sängerinnen, Sängern und Musikanten und mit der Hoffnung auf ein weiteres Schmankerl dieser Art.

Bericht: Mariele Vogl-Reichenspurner – Fotos:   Sabine Bachmaier



SCHWARZ
gemeinsam mit der
Organisatorin
Christiane Kreilingen



Aufhamer Gitarrenmusik



Für ein gutes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter.

TAGESPFLEGE Fröschenthal

Jetzt
Probetag
vereinbaren!

VIVITA
AMBULANT

Rauwöhrstr.18a 83115 Neubeuern
☎ 0 80 35/968 42 90

vivita.de

Kategorie



1. Brauchtum

Schlagworte

1. AltÃ¶tting
2. Burgkirchen
3. FrÃ¼hjahrssingen
4. Volksmusik
5. Weitere Umgebung